Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **7 (1987)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Making money all over the world — die nationale Identität der Schweiz. Ob es sich gegenwärtig um die Offenlegung der Marcos-Millionen, um die Contra-Konten, um die isolierte, aber massivste Unterstützung des Apartheidsystems in Südafrika durch die Schweizer Banken oder umd die Profitlogik mit der Entwicklungshilfe handelt (1986 floss aus Afrika über 1 Mia. Franken zurück in die Schweiz, das Dreifache der Entwicklungskredite) — vorläufig funktionieren die „Gehirne der Monstren" weiter. Und sie wissen, warum sie ihre Grenzen sichern.

Am 1. Oktober 1987 wird die neue *Asyl- und Internierungsverordnung* von Bundesrätin Kopp und des *Flüchtlingsdelegierten* Arbenz in Kraft treten: Geplant sind 25 „Grenztore", wo Schweizer Behörden über die „Gefährdungslage" der Asylsuchenden bereits vorzuentscheiden haben. Für Abgewiesene besorgt ein „Schubabkommen" mit den „meisten Nachbarländern" den Rest. Wer die erste „Befragung" übersteht, wird in eines der 4 „Empfangslagern" abwandern müssen zu weiteren „Überprüfungen". Arbenz rief überdies die Kantone dazu auf, durch „häufigere Verurteilungen wegen illegaler Einreise" Flüchtlinge abzuschrecken (T.A. 20.5.87). Von der Bundesanwaltschaft veranlasste und in überregionalen Aktionen abgestimmte Polizeirazzien gegen Kurden und Türken wie im Mai dieses Jahres in Zürich und Bern sollen die Asylanten eingeschüchtert werden. Der menschenverachtende Behörden-Rassismus in der Schweiz fordert länger denn je den Widerstand aller Basisbewegungen heraus, und stärkt die Praxis des Privat- und Kirchenasyls. Entgegen aller öffentlichen Versuche der Kriminalisierung sind hingegen am 11.6.87 engagierte Theologen auf der Grundlage des „Notstandshilfe"-Artikels in erster Instanz freigesprochen worden.

Damit sind Fragen nach *Nationalismus, Rassismus* und *Internationalismus* angesprochen. Im Vordergrund stehen Implikationen und Folgen dieser Probleme für die antirassistische und antiimperialistische Politik, für die demokratische Flüchtlingspolitik und internationale Solidarität in der Schweiz und in der Dritten Welt.

*

50 Jahre Arbeitsfrieden (1937—1987): Aus aktuellem Anlass erscheint der WIDERSPRUCH erstmals mit einer *Sondernummer,* die gesammelte Beiträge zu Geschichte, Krise und Perspektiven der Gewerkschaftspolitik und des Arbeitsfriedens enthält (vgl. Prospekt).